

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 18.03.2024)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne lediglich die erwarteten Ziele des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen und medienorientierten Arbeit (entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW).....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	23
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	24
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	26
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	27
4	Qualitätssicherung und Evaluation	28

1 Rahmenbedingungen der fachlichen und medienorientierten Arbeit (entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW)

Das vier- bis fünfzügige Leibniz-Gymnasium Gelsenkirchen mit seinen etwa 1000 Schüler*innen und etwa 90 Lehrpersonen zeichnet sich durch einen bilingualen Zweig und ein MINT-Profil aus. Erdkunde wird als erstes Sachfach im Rahmen des bilingual deutsch-englischen Zweiges unterrichtet.

Im Rahmen des bilingualen Unterrichts fördert das Gymnasium die Auseinandersetzung mit geografischen Inhalten mit Englisch als Arbeitssprache und bereitet die Schüler*innen so auf internationale Kommunikation vor.

In Projekten zum Thema Nachhaltigkeit beteiligt sich das Leibniz-Gymnasium mit externen Trägern, um die Schüler*innen in außerschulischen Kontexten zu schulen. So können sie das Gelernte in ihren Alltag integrieren.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, einem Computer mit Drucker und einem interaktiven White-Board. Dazu gehört auch, dass jeder Klassen- und Fachraum mit einem interaktiven White-Board ausgestattet ist. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung. Seit dem Schuljahr 2023/2024 sind alle Schüler*innen des Leibniz-Gymnasiums mit Schul-Tablets ausgestattet.

Somit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Damit kann die Be- und Erarbeitung sowie die Erstellung von diskontinuierlichen Texten ermöglicht werden (vgl. Medienkompetenzrahmen 1.1). Mit dem Tablet lassen sich beispielsweise individuelle digitale Karten erstellen. Zudem werden digitale Anwendungen (z.B. Google Earth und Kahoots) zur (Wissens-) Überprüfung genutzt (vgl. Medienkompetenzrahmen 1.2). Des Weiteren können durch das vielfältige digitale Angebot Informationen innerhalb einer Internetrecherche zielgerichtet herausgearbeitet werden (vgl. Medienkompetenzrahmen 2.1). Anschließend werden die Schüler*innen dazu befähigt, diese zu filtern, strukturieren und umzuwandeln (vgl. Medienkompetenzrahmen 2.2). In weiteren Schritten werden digital aufbereitete Daten und Modelle hinsichtlich ihrer Aussagekraft mit wachsender Kompetenzentwicklung der Schüler*innen kritisch reflektiert (vgl. Medienkompetenzrahmen 2.3). Zur Präsentation von verschiedenen Arbeitsergebnissen (z. B. Referate) werden unter Anleitung PowerPoint Präsentationen erstellt (vgl. Medienkompetenzrahmen 4.1). Diese Aspekte des Medienkompetenzrahmens werden in Abhängigkeit der unterrichtsinhaltlichen Anforderungen umgesetzt und variieren dementsprechend in ihrem Einsatz.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I: Wir entdecken die Welt - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
 - Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität
- } untersch. Kartentypen im Vergleich

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in Stadt und Land in Nordrhein-Westfalen - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Zusätzlich zur Auswertung diskontinuierlicher Texte, wie z.B. Tabellen und Diagramme, sollen diese erstellt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen – Industrielle Produktion, Mobilität, Standortfaktoren und Strukturwandel in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: *IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland und insbesondere das Ruhrgebiet lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten vertiefend angewendet werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Versorgung durch die Landwirtschaft – Naturräumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof in Gelsenkirchen angestrebt.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd

Unterrichtsvorhaben V: Freizeitgestaltung und ihre Auswirkungen – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs- und Städtetourismus
- Informationsgewinnung zu möglichen touristischen Destinationen
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Kriterien touristischen Potentials (Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur) können eingeführt werden.
- UV vor den Sommerferien zur Sensibilisierung des eigenen Reiseverhaltens.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe kann eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt werden, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: *Das Leben auf unserem Planeten; von Naturkräften bedroht - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung (Diercke Praxis Band 1: S. 22-37)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion (zusätzlich zum Lehrwerk)
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben (Tsunamis), Vulkanismus (versch. Typen)
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise (auch zum Medienkompetenzrahmen):

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.
- Internetrecherche zu aktuellen Naturereignissen (2.1)
- Fakultativ können tropische Wirbelstürme erarbeitet werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde* (als Grundlage für Landschaftszonen: **Diercke Praxis Band 1: S. 12/13; S. 16-19; S. 50-53**)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten, Zeitzonen
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters kann im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: *Wie leben und wirtschaften die Menschen in den immerfeuchten Tropen?*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rückbezug auf Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation und neu: Jahreszeiten- vs. Tageszeitenklima
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen (Stockwerkbau)
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Wanderfeldbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: Zwischen Wüste und tropischem Regenwald - *Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen (losgelöst vom Lehrwerk speziell zur methodischen Erstellung und Auswertung von Klimadiagrammen sowie inhaltlicher Übergang von Tropen zur Wüste)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: Heiß und trocken – Leben und Wirtschaften in den Trockengebieten der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente
- naturräumliche Bedingungen in den Wüsten: Oase, Bewässerungsformen, Anpassung der Pflanzen
- Nutzung des Naturraums durch Tourismus, Energie und Feldbau
- Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: Nicht zu heiß und nicht zu kalt - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, marktorientierte Produktion
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Im Anschluss an die Erarbeitung der verschiedenen Landschaftszonen bietet es sich an, den Gelsenkirchener ZOOM zu besuchen, um in einer realen Begegnung die klimatischen Bedingungen sowie die Tierwelt der jeweiligen Zone zu erleben.

Unterrichtsvorhaben XI: *Unsere Lebensräume – schützenswert! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Temperaturveränderungen, Meeresspiegelanstieg/Schmelzen der Polkappen, Hochwasser
- Folgen unangepasster Nutzung: Belastung der Weltmeere durch Müllproduktion, (Trink-) Wassermangel, virtuelles Wasser
- Nachhaltigkeit (Visualisierung: Dreieck)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.
- Hierbei ist eine integrierte Erarbeitung der polaren Zone als Bestandteil der klimatischen Auswirkungen sinnvoll.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XII: Weltbevölkerung – Wachstum, Ernährung und Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Merkmale und deren Auswirkungen auf die Bevölkerungssituation
- Ursachen und Folgen der Migration (push- und pull-Faktoren im Modell) in Herkunfts- sowie Zielregionen
- Maßnahmen zur Integration von zugewanderter Bevölkerung
- Intraregionale Migration am Beispiel von Land-Stadt-Wanderungen

Hinweise (auch zum Medienkompetenzrahmen):

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens muss der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen, hier: Bevölkerungspyramiden) eingeübt werden.
- Aktuelle Daten zu Bevölkerungsentwicklung, Migrationsströmen und Integrationsmaßnahmen (siehe Projekt) recherchieren (2.1).

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Im Rahmen der inhaltlichen Arbeit zu dem vorliegenden Inhaltsfeld kann in Anlehnung an das entsprechende Kapitel im Erdkundebuch ein (wissenschaftspropädeutisches) Projekt zur Migration und Integration von Bevölkerungsgruppen in Gelsenkirchen beispielhaft durchgeführt werden. Hier sollen Befragungen, Kartierungen o.Ä. angefertigt werden.

Es soll angestrebt werden, dass für dieses Vorhaben das Fach Erdkunde in einer Doppelstunde unterrichtet werden kann.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 30 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XIII: Die Länder der Welt – Was bedingt Entwicklungen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Nachhaltige Entwicklung: Hilfe zur Selbsthilfe
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVI: *Menschengerechte Stadt? – Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Städte der Zukunft: Smart Cities, Nachhaltige Stadt

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII: *Im Zeitalter der Globalisierung – alles nur noch virtuell? – Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung und Digitalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities,
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Industrie 4.0: Die Digitalisierung der Arbeit, Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und ein phasenweises fächer- und lernbereichsübergreifendes Arbeiten sowie projektartiger Unterricht soll angestrebt werden.
- Der Unterricht ist schüler*innenorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler*innen an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Präsentation eigener Arbeitsergebnisse mit Materialbezug
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schüler*innen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung darf in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- mögliche Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- mögliche Formen
Schüler*innengespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Diercke Weltatlas in Jgst. 5 für die Arbeit zu Hause
- Sekundarstufe I: Diercke Praxis Band 1, 2 und 3 Gymnasium NRW;
Sekundarstufe II: Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch für Einführungsphase und Qualifikationsphase Gymnasium NRW
- Diverse Atlanten sowie Schulbücher im Präsenzbestand

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Diercke App
- Google – Earth, Google – Maps,
- Digitale Schnitzeljagd – Apps, Kahoot, Erklärvideos
- Web – GIS

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist für die Jahrgangsstufe 10 mit dem des Faches Wirtschaft-Politik abgestimmt. Unterrichtsvorhaben zum Thema Globalisierung weisen diverse inhaltliche Überschneidungen auf. Dementsprechend können die Themenbereiche der Unterrichtsreihe in wirtschaftspolitische (Wirtschaft-Politik) und umweltpolitische (Erdkunde) Inhalte differenziert werden.

Einbindung in das bilinguale Schulprofil und Differenzierungsbereich

Das Fach Erdkunde ist Bestandteil des bilingualen Zweiges am Leibniz Gymnasium und stellt das erste Sachfach dar, das in der Jahrgangsstufe 7 auf Englisch unterrichtet wird. Das bilinguale Profil hat das Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz der teilnehmenden Schüler*innen zu stärken.

Weiterhin soll ab dem Schuljahr 2022/23 das Fach Erdkunde verstärkt in der Schule integriert werden. Die Fachkonferenz Erdkunde setzt dieses Anliegen in der Jahrgangsstufe 9 und 10 mit der Einführung eines Differenzierungskurses (Geo for Future) um.

Anbindung an das Schulprogramm

Die Fachschaft Erdkunde übernimmt die Organisation verschiedener Projekte, die das Miteinander in Schule und dem unmittelbaren Umfeld der Schule sowie das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Schüler*innen fördern. Dazu gehört die jährliche Teilnahme am städtischen Projekt „GEputzt“ sowie die regelmäßige Durchführung der Vorträge von *MULTIVISION*.

Für die Jahrgangsstufe 5 soll ab dem Schuljahr 2020/21 die städtische Veranstaltung „Umweltfrühstück“ durchgeführt werden, die die Schüler*innen losgelöst vom Unterricht für ihren Alltag im Kontext von Ernährung und nachhaltigem Konsum schult.

Weiterhin setzt sich die Fachschaft Erdkunde dafür ein, dass in der jährlich stattfindenden Projektwoche vor den Sommerferien mindestens ein Projekt im Kontext von *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung* angeboten wird

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule bestrebt eine institutionalisierte Partnerschaft zu einem landwirtschaftlichen Betrieb in Gelsenkirchen aufzubauen. Dieser soll dann im Rahmen des Unterrichtsvorhabens zum Thema Landwirtschaft in der Jahrgangsstufe 5 besucht werden, um so die Schüler*innen in ihrem Bewusstsein zu Ernährung und Versorgung zu schulen.

Exkursionen im Fach Erdkunde

Das Lehren und Lernen „draußen vor Ort“ ist traditionell ein wichtiges Element der Schulgeographie. Die originale, authentische, ganzheitliche und unmittelbare Begegnung mit der „realen Welt“ komplementiert die theoretische Wissensvermittlung im Klassenzimmer. Dementsprechend können Exkursionen passend zu den Inhalten der verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleg*innen nehmen regelmäßig an ausgesuchten Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Fachkonferenzen oder Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Arbeitsgruppen zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste zur Aufteilung der Arbeitsfelder innerhalb der Fachschaft dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit und des Materials schneller festzustellen und zu dokumentieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Aufgabe für:	Frist
<i>Ressourcen</i>				
Räume	A1.05			
	A1.04			
	A1.02			
Material	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperationspartner</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				